



und sich auch den Tüpfel, der durch einen Regen mit ihm verbunden war. Das 25-jährige Göttingen des Bahnarbeiters Karl Krug, das sich mit seiner Mutter auf dem Gehft befindet, geriet unter die umfingenden Pfeiler. Es konnte nur als Zeuge herangezogen werden.

**Eindbruch auf dem Bahnhof.**  
Stadlin. In der Nacht zum Mittwoch wurde im Bahnhof eingebrochen. Der Dieb, die den hinterlassenen Spuren nach „Kaschele“ waren, fiel nur ein Betrag von etwa 25 Mark Wechselgeld in die Hände. Im Güterschuppen wurde nur ein Kasten leer geöffnet, aber nichts entwendet. Dem Anschein nach handelt es sich um eine Einbruchdiebstahl, die in der letzten Zeit Verhältnisse gleicher Art auch auf anderen Thüringer Bahnhöfen unternommen hat.

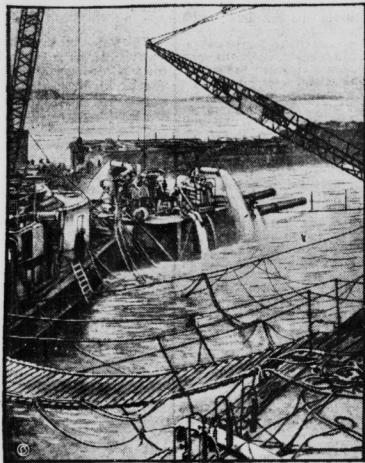
**Von der Burg Wettin.**  
Wettin. Die Arbeiten auf der Burg Wettin haben dank der Förderung durch einen Kreis befreundeter Freunde trotz der schwierigen Zeit schon sehr erfreuliche Ergebnisse gebracht. Nicht nur, daß locherförmige Unterfugungen und Ausgrabungen höchst bemerkenswerte Ergebnisse für die Kenntnis der Geschichte der Burg gehabt haben, wie z. B. die Aufdeckung einer Reihe von Stufenabgräben an der Westseite der Burg, so ist auch Aussicht vorhanden, daß das alte gewaltige Untergeschloß nahe der Saale zu in nicht allzulanger Zeit in verfallenen Teilen benutzt sein wird. Hier bedurfte es nur geringer sorgfältiger Aufräumungsarbeiten, um die geborgene Schönheit dieser Räume durch Wiederherstellung der alten mauerwerkten Fenster, Herstellung der Fußböden und Säuberung der Räume wieder herzustellen.

Nur dem Beginn größerer Arbeiten soll nun im Oktober dieses Jahres am Tage der Wälder, nämlich bei Leipzig eine Grundsteinlegung veranstaltet werden, zu der weite Kreise ihre Teilnahme bereits in Aussicht genommen haben. Dabei wird wieder zum ersten Mal Gelegenheit geboten werden, in der allen möglichsten Bürgern wenigstens den Kern ihrer mittelaltlichen Schönheit erkennen zu können.

**Hollen.** (Automatischer Fernsprechbetrieb.) Während die Verbindung der hiesigen Fernsprechnetznehmer bisher durch die Vermittlung der Zentrale, und zwar nur zu bestimmten Stunden erfolgte, wird ab jetzt sich hier ein selbsttätiger Fernsprechnetz einstellen, der ein ununterbrochenes Sprechen zu jeder Tages- und Nachtzeit ermöglicht. Die Vorarbeiten hierfür werden jetzt ausgeführt, und auch schon die automatische Zentrale hat im Vollstadium aufgestellt gefunden. Die Verbindung wird in Zukunft durch jeden Teilnehmer selbst mit Hilfe einer am Apparat befindlichen Wählvorrichtung hergestellt.

**Gena.** (Romantische Erzählung.) Am Schluß der heutigen Besprechung der hiesigen Reihe der Schiller der 1. Klasse auf, aufzusehen und Deutschland, Deutschland über alles“ zu fingen. Der zwölfjährige Rudolf L.

## Die Hebung des bei Scapa Flow versenkten deutschen Panzerkreuzers Hindenburg.



Der deutsche Panzerkreuzer „Hindenburg“, der vor sechs Jahren von den Deutschen in Scapa Flow versenkt wurde, ist gehoben worden. Er soll verschrottet werden.

stand nicht auf und lang nicht mit. Nach Beendigung des Gelanges über den Grund für sein Verhalten befragt, erklärte er, daß sein Vater ihm verboten habe, das Deutschlandbild mitzuführen. Der Rektor soll den Bericht der Schulaufsichtsbüro gemeldet haben. Der Vater Franz L. gehört zu den führenden Kommunisten am hiesigen Ort; er ist Mitglied der Gemeindeführung und des Schulvorstandes. Gemeindeführer ist die Schulaufsichtsbüro und Wege, ein solches Schulvorstandsmitglied, das seine eigenen Kinder zum Anschlag gegen die Schule aufhetzt, aus dem Schulvorstand zu entfernen. Der Knabe selber ist von Natur nicht böswillig, er wird nur vom Vater erzogen.

**Kölnen.** (Die Ernte.) Die hier in vollem Gange ist, hat nicht gehalten, was sie versprochen. Besonders wenig Ertrag gibt die Sommergerste (in vielen Fällen nur 9 bis 10 Zentner pro Morgen). Von 30 Stroben ist kaum eine zu Brauzwecken verwendbar. Die Hackfrüchte, besonders die Zuckerrüben, stehen ausgezeichnet. **Wöru.** (Vom Zuge erzählt.) Auf der Gauspize zwischen Wöru und Wöru wurde am Dienstagabend am Schutberg das Gefährt eines Brauereiwanders vom ... erkräft, einige Meter weit mitgeschleift, und allmählich zurückgerollt. Der Händler und seine Frau konnten sich durch rechtzeitiges Abpringen vom Gefährt retten. Auch das Pferd ging heil aus, da es sich rechtzeitig durchdrückte. Der Inhalt des Gefährts, Brauereierfässer, war zum Teil zertrümmert, zum Teil 100 Meter weit fortgeschleudert. Der Händler gab an, daß er kurz vor der Fahrtführung einem Reiteren ausgetauscht sei, das ihn links überholt hätte. Durch den Staub und das Geräusch des Autos hätte er den Zug, der auch von links ge-

kommen sei, nicht gesehen und auch dessen Signale nicht gehört. Er trat vor der Überführung hätte er ihn gesehen, dann wäre er ein Ausweichen zu spät gekommen, weil er mit seinem Gefährt bereits auf dem Schienenstrang war.

**Weihenfels.** (Wer bringt sie zurück?) Die Polizei teilt mit: Als sich am vergangenen Sonntag der Chemann zur Schicht begab, benutzte die Ehefrau Margarethe Schümmemann geb. Lange, hier, Saalstraße 40, die Gelegenheit, mit einem Kanaler durchzubrechen. Vorher erbrach sie ein Vertilo und stahl ihrem Chemann sauer erparter 400 Mark. Sie soll sich in Leipzig aufhalten, wo sie vermutlich das Geld mit ihrem Kanaler verbrüht. Aufenthaltsgaben erbittet die Kriminalabteilung.

**Heiligenstadt.** (Superintendent Professor Dr. Rauch) ist Mittwoch nachmittag an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Professor Rauch war am 16. Dezember 1865 in Schloffen geboren und seit dem Jahre 1914 Superintendent in Heiligenstadt. Nach nur einigen Wochen hatte ihn die theologische Fakultät der Universität Halle zum Dr. theol. gemacht.

**Hilburghausen.** (Zur Ehrenbürgerin) der Stadt Hilburghausen wurde an ihrem 80. Geburtstag Frau Hofbuchdruckereibesitzerin Hedwig Kausch, die Senior-Inhaberin des Verlages J. W. Gadow & Sohn, ernannt.

**Schleifungen.** (Zum Gedächtnis des Thüringer Wandermannes) August Trinius soll der frühere „Kaffeeknecht“ aus dem Kohlberg bei Schleifungen nach einer Anregung des Heimats- und Verkehrsvereins den Namen „Trinius-Platz“ erhalten. Der Verein will auch beantragen, die auf den Kohlberg und zum Bahnhofs hinausführende Straße Triniusstraße zu nennen.

**Großenhain.** (Thür.) (Sonntagsraub.) Diebe drangen nachts in das Sinnenhaus des Lehrers ein und schleppten zwei wertvolle Kästen ab. Nach der Tötung der Biene raubten sie die gesamten Hontogüter. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

**Geschäftsverkehr.**  
Deutsche Kampfpfeil-Lotterie. Wir machen unsere Leser auf die in der heutigen Ausgabe erscheinende Anzeige der vorstehenden Lotterie nochmals aufmerksam. Haupt- und Schlüsselzug unwiderrüchlich 26.—31. August. Einzellos 1 M., Doppellos 2 M.

**Radio-Lautsprecher Apparate**  
Zubehör und Ersatzteile  
nur im  
Fachgeschäft **Willy Köhler**  
Halle (Saale), Dachritzstr. 2, Fernr. 9120

**Lampenschirm-Gestelle.**  
30 cm Drchm. 1.00 Mk.  
50 cm Drchm. 2.— Mk.  
60 cm Drchm. 2.60 Mk.  
70 cm Drchm. 3.20 Mk.  
Alle Formen gl. Preise.  
In Pap-Seide 4.80 Mk., in Seid-Beutel 1.60 Mk.  
sowie sämtl. Besenarten, seidene Seidenstränge,  
Schürze, Rüschen, Wickelband etc. Billig.  
Paul Blau, Schmeerstr. 22, nahe Markt!

**Kirchliche Nachrichten**  
für den 11. Sonntag nach Trinitatis,  
den 15. August 1926.

**Segen des Mansfelder Bergbaues!**  
6 Stück echt silberne vollständige Besteck - Ausstattungen  
jedes Stück 900 und Titel, Halle gestempelt empfiehlt einzeln, in Dutzenden, und in ganzen Ausstattungen zu billigen Preisen als vorzügliche Kapitalanlage  
Juwelier **Tittel**  
Schmeerstr. 12  
Größtes Besteckhaus Deutschlands  
1926 und 1927.

**Familien-Nachrichten**  
**Dr. med. Bruno Hoelscher**  
praktischer Arzt  
**Johanna Beatrix Hoelscher**  
geb. Bruck  
Vermählte.  
Halle a. S., 10. Aug. 1926.

Gestern Abend ist unser guter Vater,  
Schwieger- und Großvater  
**Heinrich Mumm**  
im Alter von 83 Jahren plötzlich und unerwartet sanft entschlafen.  
In tiefem Schmerz  
**Professor Dr. Otto Mumm**  
Dora Hartmann, geb. Mumm  
Emma Voekler, geb. Mumm  
Walter Hartmann  
**Dr. med. Theodor Voekler**  
Auguste Bartholl, als Hausdame  
und vier Enkelkinder  
Kiel u. Halle (Saale), 12. August 1926.

Ein tragisches Geschick hat zu unsere liebe Hausangestellte  
**Frieda Göhre**  
plötzlich entrissen. Wir trauern mit Eltern um einen ungewöhnlich wertvollen Menschen.  
**Dr. Eckert-Möbius und Frau.**  
Halle, Kaiserplatz 15.

**Deutsche Dauberteilschule**  
Göhr und Althei Verbandsleiter des Reichsbundes der Deutschen Dauberteilhersteller  
Wegen Beurlaubung des Professors Anton wird die ärztliche Beratungsstelle vom 12. August ab aus weiteres in der Poliklinik im Neuenstr. 14, 3. Oberst. J. 1. in 11—1 Uhr abgehalten.

**Statt Karten.**  
Gott der Herr hat heute vormittag 1/11 Uhr unser liebes Tantechen Röschen, meine treue Schwägerin  
**Frau Pastor Therese Theune**  
geb. Wintzer  
im gesegneten Alter von 80 Jahren sanft heimgeholt zu sich und ihren Lieben.  
In stiller Trauer  
Marianne Wintzer  
Im Namen aller Nichten und Nellen  
Frau Pastor Luise Wintzer, Chemnitz  
Halle, Reilstr. 22, III, den 12. August 1926.  
Beerdigung Montag nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

**Todesfälle:**  
Martha Jenisch, 26 J., Halle, Barthe. Nr. 22 Beerdigung 14. 8. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.  
Jurt Berner, 4 J., Halle, Springe-straße 16 Beerdigung 14. 8. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.  
Karl Müller, Berggasse, 85 J., Beerdigung 14. 8. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.  
Wiesner Beerdigung 15. 8. 2 Uhr.  
Herr Bern Beerdigung 15. 8. 2 Uhr.  
Auguste Müller Beerdigung 14. 8. 4 1/2 Uhr.  
Frieda Köhler geb. Müller, 38 J., Korbengasse Beerdigung 14. 8. 2 1/2 Uhr.  
Karl Krug 2 1/2 J., Springe-straße 13, 8. 3 Uhr.  
Marie Schäffer geb. Wiede, 50 J., Sangerhausen Beerdigung 14. 8. 4 Uhr, von der Friedhofsanlage aus.  
Fritz Hartung, 17 J., Beisenfelds Beerdigung 14. 8. 3 Uhr, vom Trauerhaus aus.  
Wibert Rods, Bambitz, 81 J., Feil-berg Beerdigung 15. 8. 2 Uhr.  
Uhr. Wie Hertha geb. Gröbe, 66 J., Ziehdau Beerdigung 14. 8. 3 Uhr.

Verlobungen: Edmunds Dömu mit Dr. phil. Ernst Dömu, Halle. — Erna Dömu mit Herbert Schmidt, Wetzlar.  
Ermählungen: Hans Schubert mit Gertrud Riemer. — Kurt Krug mit Gertrud Schmidt, Jany. — Dr. med. Bruno Voekler mit Johanna Beatrix Bruck, Halle. — Willy Schmidt mit Frieda Köhler, Sangerhausen. — Ernst Götting mit Anna Göhr, Wetzlar.

**Haupt- und Schlüsselziehung**  
am Mittwoch 26.-31. August  
**Kampfpfeil-Lotterie**  
30 000 Gewinne u. 2 Prämien in Werte von Mark  
**412 000**  
Nebstgewinn auf ein Doppellos 1. Werte v. Mark  
**200 000**  
Nebstgewinn auf ein Einzellos 1. Werte v. Mark  
**100 000**  
2 Haupt-  
2 Haupt-  
10 000  
40 000  
Einzellos M. 1.- Doppellos M. 2.-  
Porto und Liste 30 Pf. extra  
Geldscheine mit 5 Loten aus 5 M.  
Geldscheine mit 10 Loten 5 Doppellos 10 M.  
Geldscheine mit 10 Loten 5 Doppellos 10 M.  
Überall erhältlich  
**A. HOLLING, BERLIN W 9, Lehnstr. 4**  
Postcheckkonto Berlin 26328.

**Schlaf** ist das Metallbestes Heilmittel.  
Metallbestes Heilmittel, groß und klein, Stahlmatr., auch mit Zubehör, Trichter, an Priv. Ueber- all eingeführt seit 1911. Baqueme Beding.  
Katalog 771 frei.  
**Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)**





am 14. und 15. August in Düsseldorf.

Spiel um die Meisterschaft der Frauen... durch ein Schülerhandballspiel... Magdeburg-Halle.

Glänzendes Medaillenergebnis vom Nationalen Sportfest bei Vereine...

Obwohl der Medaillensatz noch nicht abgelesen ist, kann man schon jetzt sagen, daß die Leistung...

Am 14. und 15. August in Düsseldorf... 206 Einzelkämpfe und 43 Staffelmannschaften...

Leichtathletik im Saalegau.

Am Rahmen des Jugend-Meisterschaftes und der Jugend-Reinheitsmeisterschaften wird gleichzeitig die Sprintmeisterschaft des Saalegaus ausgetragen...

Wacker-Sportplatz... Sonntag, den 15. August 1926 nachmittags 4.00 Uhr... Sportfreunde I gegen Wacker I...

Halle - Leipzig.

Morgen, am Sonnabend, fahren die Repräsentanten anderer Städte nach Leipzig, um ein feierliches Stadionspiel auszutragen...

Sportfreunde gegen Wacker.

In den Tagen beider Gegner rüft man eifrig für den großen Kampf, der am kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr auf dem Wacker-Sportplatz...

Die Sportfreunde werden auf diesem Kampf folgende Mannschaften: Edel; Hartmann, D. Böhm; Gobau, Epp, Keiditz; A. Böhm, Richter, S. Böhm, Winter, Löffel...

Handball.

Am Sonnabend abend 7/7 Uhr hat sich die Spielvereinigung Preußen-Komet einen Leipziger Gegner in der Lipia verpflichtet...

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison.

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison (20.-22. August) haben auch in diesem Jahre wieder ein reiches Medaillenergebnis zu verzeichnen...

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison (20.-22. August) haben auch in diesem Jahre wieder ein reiches Medaillenergebnis zu verzeichnen...

Nachdem Schwimm- und Leichtathletik-Vereband ihre Meisterschaften unter Dach und Fach gebracht haben, ruft jetzt die Deutsche Turnerschaft ihre Helfer an...

Am 14. und 15. August in Düsseldorf... 206 Einzelkämpfe und 43 Staffelmannschaften... zu den Schwimmmeisterschaften muß als ganz hervorragend bezeichnet werden...

Erreicht ist auch die Teilnahme der Turnerinnen... Die höchste Medaillenzahl hat hier das 100 m Brustschwimmen gefahren...

Wacker-Sportplatz.

Sonntag, den 15. August 1926 nachmittags 4.00 Uhr... Sportfreunde I gegen Wacker I... Großer Liga-Fußballkampf...

Budapest - Mitteldeutsche Land.

Auf der Rückreise nach Ungarn wird die Budapest Fußballmannschaft noch ein Spiel gegen Mitteldeutsche Land austragen...

Handball.

Am Sonnabend abend 7/7 Uhr hat sich die Spielvereinigung Preußen-Komet einen Leipziger Gegner in der Lipia verpflichtet...

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison.

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison (20.-22. August) haben auch in diesem Jahre wieder ein reiches Medaillenergebnis zu verzeichnen...

Handball.

Am Sonnabend abend 7/7 Uhr hat sich die Spielvereinigung Preußen-Komet einen Leipziger Gegner in der Lipia verpflichtet...

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison.

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison (20.-22. August) haben auch in diesem Jahre wieder ein reiches Medaillenergebnis zu verzeichnen...

Handball.

Am Sonnabend abend 7/7 Uhr hat sich die Spielvereinigung Preußen-Komet einen Leipziger Gegner in der Lipia verpflichtet...

meister: Jahn-Magdeburg, Hamburger T. Sch., S. C. Donabrid, Kaffeler Turnern. 1844, Lezinger T. S., Frankfurt T. B. 1860, Stuttgarter T. S., T. S. 1877 Dresden. Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele...

Zu den Kämpfen der Turnerinnen sind 122 Meldungen abgegeben... Am 14. und 15. August in Düsseldorf...

Halles Turner bei den Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft in Düsseldorf.

Auch Halle sendet zu diesen Meisterschaften eine Anzahl Turnerinnen und Turner nach Düsseldorf, die sämtlich dem T. S. angehören...

Weiter nehmen noch am Schwimmen teil: Seehausen, Kreismeister im Brustschwimmen für Turner, Bauer und Köster...

Wir rufen den halbeschen Turnerinnen und Turnern zur Fahrt ein.

Wir rufen den halbeschen Turnerinnen und Turnern zur Fahrt ein „Gut auf“ nach und hoffen, daß die halbeschen Farben prächtig und würdig vertreten mögen.

Wacker-Sportplatz.

Sonntag, den 15. August 1926 nachmittags 4.00 Uhr... Sportfreunde I gegen Wacker I...

Budapest - Mitteldeutsche Land.

Auf der Rückreise nach Ungarn wird die Budapest Fußballmannschaft noch ein Spiel gegen Mitteldeutsche Land austragen...

Handball.

Am Sonnabend abend 7/7 Uhr hat sich die Spielvereinigung Preußen-Komet einen Leipziger Gegner in der Lipia verpflichtet...

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison.

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison (20.-22. August) haben auch in diesem Jahre wieder ein reiches Medaillenergebnis zu verzeichnen...

Handball.

Am Sonnabend abend 7/7 Uhr hat sich die Spielvereinigung Preußen-Komet einen Leipziger Gegner in der Lipia verpflichtet...

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison.

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison (20.-22. August) haben auch in diesem Jahre wieder ein reiches Medaillenergebnis zu verzeichnen...

Handball.

Am Sonnabend abend 7/7 Uhr hat sich die Spielvereinigung Preußen-Komet einen Leipziger Gegner in der Lipia verpflichtet...

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison.

Die 6 Mitteldeutschen Schülerkampfspiele der Saison (20.-22. August) haben auch in diesem Jahre wieder ein reiches Medaillenergebnis zu verzeichnen...

Der der Eingung im Radsport? Das kürzlich gewählte Vorstand des Deutschen Radsportverbandes...

Das kürzlich gewählte Vorstand des Deutschen Radsportverbandes und Bund Deutscher Radsportler...

Kurze Sportskau.

Mehrere deutsche Siege gab es am ersten Tage der Leichtathletikspiele in Oslo...

Die Europameisterschaften im Schwimmen vom 18. bis 22. August in Budapest werden von insgesamt 13 Nationen bestritten werden...

Die Weltmeisterschaften der Amateurlieger in Dresden...

Ein neuer Streckenrekord Weltrekord im Segelflug...

Das Hamburger Meisterschafts-Tennisturnier...

Schwer bestraft wurde der Jodeler J. Zimmermann...

Den Weltrekord der deutschen Schwimmerin...

Vereinsnachrichten.

Bund Deutscher Radfahrer, Bezirk Halle, Sonnabend, den 14. August...

Schiedsrichter Sportvereine. Spiele am Sonntag: 1. Mannschaft-Sportklub Eintracht...

Sportvereine 98, e. B. Für Sonnabend nachmittags...

Eintritt. Sonnabend Mitgliederversammlung bei Neubert...

Eintritt. Spiele am 15. August auf dem Sportplatz...

Eintritt. Sonnabend Mitgliederversammlung bei Neubert...

Eintritt. Spiele am 15. August auf dem Sportplatz...

Eintritt. Sonnabend Mitgliederversammlung bei Neubert...

Eintritt. Spiele am 15. August auf dem Sportplatz...



# Finanz- und Wirtschaftszeitung und Wirtschafts-Zeitung

## Mündelsicher.

Ein Reichsratsbeschluss zu den Schuldscheinen der Rentenbank-Rechtbankakt.

Die Reichsratsauschüsse hatten die Regierungsvorlage, wonach den Hypothekenschuldscheinen der Deutschen Rentenbank-Rechtbank im Betrage von 300 Millionen Mark die Mündelsicherheit gestundet werden sollte, abgelehnt. In der Vorlesungssitzung hielt die Regierung ihren Antrag aufrecht. In namenhafter Abstimmung wurde die Regierungsvorlage mit 36 gegen 30 Stimmen wiederhergestellt.

## Folgen zu hoher Knappheitsbeiträge.

Die Grube „Alte Hoffnung Gottes“ in Reinoldswerde ist am 6. August in der Zwangsversteigerung in den Besitz des Reichsnaphtalwerks für den Preis von 20.000 Mark übergegangen. Der genannte Verein war einer der größten Gläubiger und mußte — da sich wohl anderer Käufer fand — die Grube noch über den genannten Preis, welcher der Höhe seiner Forderungen entspricht, übernehmen.

Dieser Vorgang hat symptomatische Bedeutung. Er ist dadurch hervorgerufen worden, daß die Knappheitsbeiträge der Gruben und der Arbeiter antragbare Forderungen ausbleiben. Hierbei ist zu beachten, daß die Knappheitsbeiträge der verstaatlichten Grube ausschließlich unter dem alten Knappheitsgesetz aufgebracht worden sind. Die höheren Leistungen aus dem am 1. Juli in Kraft getretenen Novelle zum Reichsnaphtalgesetz sind für die Grube noch gar nicht ausmitten können. Ganz zweifellos sind die Verhältnisse dadurch aber noch mehr verschärft worden. Einzig in der Knappheitsbeiträge der Gruben und Arbeiter im Wandel ein, so ist zu befürchten, daß der Reichsnaphtalwerk sehr bald weitere Gruben in der Zwangsversteigerung wird übernehmen müssen.

## Keine Zollerhöhung.

Die angekündigte Prozentige Erhöhung der französischen Zölle für die Einfuhr deutscher Waren nach dem Saargebiet wird jetzt durch die Zolldirektion von Saarbrücken widerstanden. Die zentralen Zölle sind ebenfalls nicht zu erhöhen, die Erhebung sei irrtümlich, infolge falscher Auslegung einer Bestimmung des französischen Finanzministeriums erfolgt.

Zwischen Deutschland und Frankreich ist ein Abkommen getroffen, das im Reichsanzeiger vom 11. August veröffentlicht wird und besagt, die durch den Berliner Vertrag geschlossene Zollunion zwischen Frankreich und dem Saargebiet durch einige anderweitige administrative Maßnahmen zu modifizieren, um der landwirtschaftlichen Erleichterungen für den Bezug und Absatz ihrer Waren von und nach Deutschland zu gedenken.

## Erhöhung der Diskontsätze der Federal Reserve Bank of New York.

New York, 12. August. Die Federal Reserve Bank of New York hat die Diskontsätze von 3% auf 4 Prozent erhöht.

## Gutes Aufnahmegerät.

Nach der endgültigen Regelung der Finanzierungsfrage für die unter die Kreditbürgschaft des Reichs und der Länder stehenden deutschen Eisenbahngesellschaften sind nunmehr eine Anzahl neuer Geschäftsaufträge aus dem Ausland gekommen, so daß die künftige finanzielle Lage von 400 Mill. M. endgültiger Aufträge bereits ziemlich erheblich überschritten werden konnte. In der nächsten Zeit dürften weitere umfangreiche Aufträge zum Abschluss kommen. Die bisherigen Lieferungsverträge betreffen in der Hauptsache Maschinen, besonders Wertungsmaschinen, daneben Fahrzeugbau und, besonders in der letzten Zeit, elektrotechnische Kräfte.

## Weshalb wird so wenig gebaut?

In früheren Zeiten hatte an der Finanzierung des Baumeister der private Kredit (Geldkapital) die Versicherungsgesellschaften, Sparkassen, Privatkapital usw. den größten Anteil. Da das Kapital dieser Geldgeber zum großen Teil verrentet ist, kommt Kapitalhergabe von diesen Stellen kaum noch in Betracht, zumal die hier geforderten Zinssätze so hoch sind, daß eine Rentabilität der mit Hilfe dieser Gelder errichteten Bauten nicht gewährleistet erscheint. Die Finanzierung der Bauten ist deshalb mehr und mehr auf die öffentliche Hand übergegangen. Reicher machen sich auf diesem Gebiet außerordentlich.

## Starke bürokratische Schwierigkeiten.

Ein preussisches Gesetz ermächtigt die Regierung zur Aufnahme eines Wohnungsbaukredites bis zu 200 Mill. Mark beim Reich, allerdings unter der Bedingung, daß die aufgenommenen Beträge nur als erste Hypothek ausgeben werden dürfen. Nun vertritt Preußen den Standpunkt, daß für erste Hypothek auf dem freien Geldmarkt Befreiungsmöglichkeiten vorhanden seien, das man deswegen zweckmäßiger dem Reich aufnehmen lassen und für zweite Hypothek verwenden. Das Reich ist jedoch auf diesbezügliche Anregungen nicht eingegangen, es ist durch die Gesetzgebung gebunden.

Stark ist sohin wie möglich die berechtigenden Gelder dem Baumeister zu geben, hat man sich in die letzten Tage über bürokratische Bedenken den Kopf zerbrochen. Technisch liegen die Dinge in Preußen selbst, wo das Volksfürsorge-Ministerium eine große Menge nur für Bauzwecke aufnehmen möchte, während das Finanzministerium gegen dieses Projekt die schwersten Bedenken hat. Da inzwischen die Hausfinanzierungs-Hypotheken, die den Ländern vom Reich im Gesamtbetrag von rund 450 Mill. Mark zur Verfügung gestellt worden sind, aufgebraucht sind, ist angefangen über den bürgerlichen Kredit für eine Finanzierung der Baukäuflichkeit in dieser Saison durch die öffentliche Hand nicht mehr viel zu erhoffen.

Wenn das private Baugesamte zur Behebung der Wohnungslücke und zur Stärkung der Baukäuflichkeit nicht mehr tut, so liegt das in der Hauptsache daran, daß ihm in seiner Betätigung in weitem Maße die Hände gebunden sind und daß auf ihm außerordentlich hohe Kosten ruhen. Die Förderung ist nach wie vor im Wohnungswirtschaft unter ein Ausnahmeständchen, das die Baukäuflichkeit hermen muß, zumal das gesamte mit der Neubaukäuflichkeit verbundene Risiko auf dem Privatgeber lastet.

## Betterung gegenüber 1914 etwa 80-85 Prozent.

Jetzt beläuft sie sich nur noch auf 60-65 Prozent; in diesem Ausmaß ist das in die Bauten gesteckte

eigene Geld bereits verloren, da die finanziellen Ausgangspunkte in gleicher Höhe wie früher noch auf den Bauten ruhen. Von abgesehen, haben die Steuern und sonstigen Abgaben eine wesentliche Erhöhung erfahren. Allein die Grunderwerbsteuer macht 5-6 Prozent des Kaufpreises aus, die Baupolizeigebühren betragen 4-5 Prozent, die Gebühren für die Hypothekeneintragung 5-6 Prozent; für Hypotheken werden an Verwaltungskosten, einmaligen Provisionen für den Erwerb der Hypothek usw. insgesamt 20 Prozent erhoben. Diese Belastung führt für die Sparten nicht nur zu einer Verringerung des Kaufpreises in Kraft, während sie dahin nur höher zu verzeichnen sind, sondern auch zu einer Verringerung des Kaufpreises. Das Reich ist jedoch nicht sohin wie möglich die berechtigenden Gelder dem Baumeister zu geben, hat man sich in die letzten Tage über bürokratische Bedenken den Kopf zerbrochen. Technisch liegen die Dinge in Preußen selbst, wo das Volksfürsorge-Ministerium eine große Menge nur für Bauzwecke aufnehmen möchte, während das Finanzministerium gegen dieses Projekt die schwersten Bedenken hat. Da inzwischen die Hausfinanzierungs-Hypotheken, die den Ländern vom Reich im Gesamtbetrag von rund 450 Mill. Mark zur Verfügung gestellt worden sind, aufgebraucht sind, ist angefangen über den bürgerlichen Kredit für eine Finanzierung der Baukäuflichkeit in dieser Saison durch die öffentliche Hand nicht mehr viel zu erhoffen.

## Schwächer.

Berlin, 13. August. (Eigene Drahtmeldung.) Bei fallendem Geschäft überlegen an der heutigen Börse Realisationen aus für die mortgatierten Hypothek mit nur wenigen Ausnahmen, wie Farbwerke, so daß die Kurse eine mögliche Senkung aufwiesen.

Berliner Produkten-Frischmarkt vom 13. August. Getreide 210-216, mittel 200-208, neuer Hafer 204-210, Wintergerste 164-184, Gerste für 225-237, Futtergerste 300-302, Futtererbsen 175-180, Heine Erbsen 104-106, Leinwandkörner 345-355, Roggenkleie 115-120, Weizenkleie 105 bis 114, Tendenz ruhig.

## Fünftes Deutscher Getreidehandelskongress in Magdeburg.

Die in diesem Jahre wieder im Mittelpunkt des Getreidehandelskongresses in Magdeburg am 27. August 1926 vom 1. bis zum 4. September stattfindende Kongress der Getreidehändler der Deutschen Getreidehändler ist eine Zusammenkunft des gesamten deutschen Getreidehandels geplant.

## Vorkure der Berliner Börse vom 13. August

Dr. D. Heineke	180,00	Dr. Goldschmidt	115,75	Augst. Nbr. Mir	100,00	S. Lorenz & Co	100,00
Dr. H. Heineke	180,00	Dr. Goldschmidt	115,75	Augst. Nbr. Mir	100,00	S. Lorenz & Co	100,00
Dr. H. Heineke	180,00	Dr. Goldschmidt	115,75	Augst. Nbr. Mir	100,00	S. Lorenz & Co	100,00
Dr. H. Heineke	180,00	Dr. Goldschmidt	115,75	Augst. Nbr. Mir	100,00	S. Lorenz & Co	100,00
Dr. H. Heineke	180,00	Dr. Goldschmidt	115,75	Augst. Nbr. Mir	100,00	S. Lorenz & Co	100,00

## Berliner Börsenkurse.

Deutsche Anleihen		Brancheaktien		Industrielle		Schiffahrt		Bankaktien	
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

## Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark“.

Aktien		Anleihen		Aktien		Anleihen		Aktien		Anleihen	
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

# Kleine Anzeigen

Gämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 35 verschiedenen Stellen der verkehrsreichen Gegenden Salles zum Ausgehen gebracht. Die Erfolgserfolge der Anzeigen sind dadurch vergrößert.

## Offene Stellen

### Maurerpoliere

für 1. und 2. Klasse sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Altersangabe, sowie Zeugnisabschriften unter J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## jugen Mann

einem ledigen Mann, 20 Jahre alt, mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Bauschneider

mit 10 Jahren Erfahrung sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 40 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 45 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 50 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 55 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 60 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 65 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 70 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 75 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 80 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 85 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 90 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 95 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 100 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Junger Mann

19 Jahre alt, Obersekundar, Korporation, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Besseres jung. Mädcl

17 Jahre alt, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Tücht. Fräulein

47 Jahre, möchte bei einem feinen Hausstande arbeiten. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Wollwaife

17 Jahre alt, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 10 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 15 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 20 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 25 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 30 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 35 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 40 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 45 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Landgasthof

mit 40 Betten, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Großer Fischmarkt

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Ein Zimmer

mit 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 10 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 15 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 20 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 25 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 30 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 35 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 40 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 45 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 50 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 55 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 60 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 65 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 70 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 75 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 80 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 85 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 90 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 95 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.

## Widwe

mit 100 Jahren, 1000 Mark Vermögen, sucht eine Frau, die er heiraten möchte. Adresse: J. 1742 an die Exp. b. 31g.



# Neues vom Tage

## Wie die „Sigrid“ torpediert wurde.

Das unglückliche Wetter hat geholfen.

Der beauerliche Unfall, der sich, wie gestern gemeldet, am Dienstagabend bei einem Lebensschwimmfesten in der Torpedobahn ereignete und die „Sigrid“ führte, ist, wie sich aus näheren Feststellungen ergibt, auf Befehl eines unglücklichen Witterungs- und Wetterwärters zurückzuführen. Es handelt sich um ein gefahrträgliches Schicksal, das in der Nacht bei völliger Dunkelheit und höchster Sicht stattfand, und sich über ein Gebiet von 20 Quadratmeilen erstreckte. Die Torpedobahn hatten ein abgeleitetes Ziel zu suchen. Sollte man bemerkt, daß sich ein Fahrzeug in Schräglage hinter dem Ziele befand, wäre das Schicksal natürlich sofort abgebrochen worden. Infolge der Unachtsamkeit wurde sogar vom Zielschiff aus der Segler erst in einer Entfernung von 900 Metern entdeckt, als der Torpedo bereits abgefeuert war.

## Gertrud Ederle in Stuttgart.

Gestern nachmittag um 5 Uhr ist die Kanalschwimmerin Gertrud Ederle zum Besuch ihrer schwäbischen Heimat in Begleitung ihrer ältesten Schwester in Stuttgart eingetroffen. Auf und vor dem Bahnhof hatte sich eine ungeheure Menge angeammelt, die die kühne Schwimmerin mit Begeisterung begrüßte. Vertreter der Schwimmvereine trugen sie auf den Schultern vom Bahnhof zur Bahnhofshalle, wo sie von einem Vertreter der Stadt und dem amerikanischen Konsul herzlich willkommen geheißen wurde. Von Stuttgart fuhr Fräulein Ederle im Auto nach Pflingen bei Kirchheim zu ihrer Großmutter.

## Ein amerikanisches Angebot für Gertrud Ederle.

Ein Raugummifabrikant aus Chicago hat Gertrud Ederle für den Versuch, die Strecke von 1000 Dollar angeboten. Die Strecke ist etwa 23 Meilen lang, jedoch weniger flach als der Kermelkanal. Wägen erklärte, er würde die Unkosten für die Reize nach der Rüte und des Training tragen und der größten Schwimmerin Americas ein angemessenes Gehalt geben, gleiches für die durchschwimmen oder nicht.

## Die Rheinbrücke bei Speyer beschädigt.

Die Reichsbahnverwaltung Speyer teilt mit, daß ein mit Kohlen beladenes Schiff an der Rheinbrücke bei Speyer aufgefunden ist. Das Schiff ist im Sinken begriffen. Die Brücke wurde so beschädigt, daß sie bis auf weiteres unpassierbar ist. Man nimmt an, daß der Schaden in zwei bis drei Tagen behoben sein wird. Der gesamte Verkehr wird inzwischen über Mannheim umgeleitet.

## Gemeiner Katastrophe.

In der letzten Nacht wurde in Hunteburg bei Jürg an Teutoburger Wald ein Ehepaar von einem Einbringer im Schlafjammern überfallen. Die Frau wurde von dem Verbrecher so lange verprügelt, bis sie bewusstlos niederfiel. Dann verließ der Täter dem Ehepaar zwei Beilhacke auf den Kopf und zündete das Haus und die Scheune an, die in Flammen aufgingen. Im ersten Augenblick konnte die Frau sich retten. Der Mann ist schwer verletzt. Der Täter, ein ehemaliger Knecht des überfallenen Ehepaars wurde heute früh erhängt aufgefunden. Es soll sich um einen K a g e n t handeln.

# Pulver, das von selber losging . . .

## Drei Explosionskatastrophen an einem Tage.

### In Ungarn.

In der Munitionsfabrik Manfred Weiß an der Insel Csepel erfolgte Donnerstagabend 7 Uhr eine gewaltige Explosion, die einen großen Teil der Gebäude in Brand setzte und zum Teil zerstörte. Die Flammen sind in einem Umkreis von 60 Kilometer sichtbar. Die kanstliche Radiostation ist leicht beschädigt. Es sollen mehrere Personen getötet worden sein.

Die Munitionsfabrik in Csepel ist die einzige, die nach den Bestimmungen des Trianoner Friedensvertrages in Ungarn in Tätigkeit sein darf. Sie steht unter der Kontrolle der militärischen Einheitskommission. Die Detonation anläßlich der Explosion war so stark, daß sie in allen Teilen der Stadt Budapest, von der die Csepelinsel etwa 20 Kilometer entfernt liegt, gehört wurde. Insbesondere in dem östlichen Stadtteil war die Erschütterung sehr stark. Das Feuer ist von den höher gelegenen Stadtteilen Budapests aus trotz des zurzeit herrschenden Regens gut zu sehen.

Nach Mitteilungen der Budapestischer Rettungsgesellschaft wurden auf Csepel bisher drei Schwerverletzte ins Spital gebracht. Zehn Verletzte wurde die erste Hilfe zuteil. Zunächst umgibt Kranke des Csepeler Spitals wurden in ein Budapesteser Spital übergeführt. Die Nacht

richt von zahlreichen Todesfällen wurde bisher nicht festgestellt.

### Der amtliche Bericht.

Nach dem amtlichen Bericht über die Explosion in Csepel, gelang es, das Feuer um 1/10 Uhr auf seinen Herd zu beschränken. Es sind zahlreiche Verletzungen zu verzeichnen, die jedoch zum Teil leichter Natur sind und vom Ausbruch oder Glascherben herrühren. Mit Rücksicht auf die große Ausdehnung der Fabrikanlagen wird die genaue Anzahl der Verletzten erst später festgestellt werden können. Ob überhaupt ein Todesopfer zu beklagen ist, steht gleichfalls noch nicht fest. Ungefähr 20 000 bis 30 000 Kilogramm Schießpulver sind explodiert. Das Unglück ist nicht so groß wie es im ersten Augenblick schien.

### In Nordschweden.

In der nordschwedischen Stadt Kiarna sind mehrere Pulvermagazine in die Luft geflogen. Die Explosion war so heftig, daß fünf Gebäude, darunter zwei Banken und zwei Warenhäuser, dem Erdboden völlig gleichgemacht wurden. Ein Feuerwehmann wurde getötet, mehrere wurden schwer verletzt.

### In Italien.

„Messogero“ meldet aus Bari (italienischer Hafen am Adriatischen Meer), daß sich dort in einer Pulverfabrik eine Explosion ereignet habe. Bisher seien aus den Trümmern sieben Tote und vier Schwerverletzte geborgen worden.

## Das neue deutsche Kabel nach den Azoren.

Der Kabeldampfer „Neptun“ der Norddeutschen Seefahrtsgesellschaft hat mit der Legung der ersten Teilstrecke des von der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft in Auftrag gegebenen Kabels zwischen Azoren und Portugal aus begonnen.

## Der brennende Spaziergänger.

Auf dem Parkweg in der Nähe von Kopenhagen (Dänemark) bemerkten gestern Abend Passanten, wie ein älterer Mann, der später als der schiffbrüchige Oberrentner Jürgensen festgestellt wurde, plötzlich zu brennen begann. Volkswellen in Flammen schüll, verfuhr er zwar, sich in ein Gebüsch zu werfen, lief jedoch tot zu Boden, bevor die an ihm empfindlichen Flammen gelöscht werden konnten.

Wie die sofort angestellte Untersuchung ergab, hatte Jürgensen in der Kadiache eine Flasche Methylen bei sich getragen, der wahrscheinlich durch einen Funken seiner Zigarette Feuer gefangen hatte. Jürgensen holte fähig ein Fläschchen Methylen bei sich, um dem er von Zeit zu Zeit zu riechen pflegte, um Schwäche anfallen zu vermeiden.

## Geistesgegenwart eines dänischen Fliegers.

Der dänische Marineflieger Leutnant Topioe-Jensen, der mit einem Wasserflugzeug zu einem Übungsflug aufgestiegen war, bemerkte plötzlich in einer Höhe von etwa 800 Metern, daß aus dem Rumpfbereich des Flugzeuges Flammen emporströmten. Um so schnell als möglich landen zu können, kletterte er aus dem Flugzeug heraus und verlugte die Maschine von der linken Tragfläche aus zu steuern. Es gelang ihm auch, die rechte Tragfläche besatz zu steuern, daß er innerhalb nicht ganz zwei Minuten bis auf etwa 15 Meter herabgefallen konnte. Aus dieser Höhe stürzte sich Topioe-Jensen in den Ozean, wo er von einem Jollboot aufgenommen wurde. Das Flugzeug wurde bei dem Absturz vollkommen zerstört.

## Blutiges Ehedrama.

Gestern Abend gab in Efen ein Mann in der Wohnung seines Schwiegervaters in der Lindenstraße auf seine von ihm getrennt lebende Ehefrau die Revolverkugel ab. Durch einen Schuß wurde die Frau in den Rücken getroffen, jedoch nicht lebensgefährlich. Hierauf lief der Täter die Treppe hinauf, brachte sich selbst Schüsse in den Kopf bei und stürzte sich dann aus dem Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße hinab. Er starb kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Grund zu der Bluttat ist in verzerrten Familienverhältnissen zu suchen.

## Eine Galerie mit 120 Personen eingestürzt.

Bei einem Volksfeste in Straer in Dänemark stürzte plötzlich eine im Freien errichtete Galerie, auf der sich 120 Personen befanden, insolge Überlastung zusammen und begrub zahlreiche Kinder unter sich. Während von den auf der Galerie Befindlichen keiner ernstlicher Verletzung wurde, erlitten neun Kinder so schwere Verletzungen, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürften. Unter den Zufallenen auf dem Festplatze entfiel eine furchtbare Anzahl. Mehrere Erwachsene und sieben Kinder wurden von der eiligt von Wache stürmenden Menge zu Boden gerissen und hierbei schwer verletzt.

## Brückeneinsturz in Japan.

60 Tote.

„Times“ berichtet aus Tokio: Infolge des Einstruzes einer anlässlich einer nächtlichen Feier dicht besetzten Brücke bei Noshirimalbi in Nordjapan wurden 60 Personen getötet, ebenfalls werden vermehrt. Nach festigen Augenzeugen war der Einsturz angelassen und sich die hinüberführenden Männer, Frauen und Kinder in der Dunkelheit mit, bevor es möglich war, Hilfe zu leisten.

## Erdbeden in Karpatho-Rußland.

Die Stadt Teressa in Karpatho-Rußland, wo dieser Tage bereits dreimal Erdbeben verspürt wurden, wurde wiederum von einem Erdbeden heimgesucht. Der erste Schlag wurde um 2 Uhr nachts und der letzte um 5 Uhr morgens registriert. Viele Häuser wurden beschädigt.

## Tanzwissenschaft und Charleston.

Die britische Akademie der Künste veranlaßt sich jetzt in Oxford, die in die Entstehung der Tänze und ihre Wirkung auf die Entwicklung der Menschheit zu ergründen. Für die Gelehrten werden alle Tänze von höchsten notgeklärt, mit Ausnahme des Charleston, von dem die Akademie behauptet, daß er als Tanz nicht in Frage kommt.

## Canosa wird aufgeführt.

Mussolini, Italiens Diktator, hat eine Kommission von Artisten beauftragt, die Burg von Canosa zu untersuchen und herzustellen, welche Wohnstätten zur Wiederherstellung und zur Sicherung vor weiterem Verfall nötig sind.

Drei Vergleite tödlich verunglückt. Nach Blättermeldungen aus Gledob in Bessalien wurden auf der Joch Graf Wölfe 3/4 drei Vergleite durch niedrigegehende Getreidemassen getötet. Alle drei sind Familienkinder.

Dofes der Flammen. Ein Scheiterhaufen verbrannte gestern in Wipperföhlich im Rheinland drei Wohnhäuser und die benachbarten Nebengebäude. Dreizehn Familien sind obdachlos und haben ihre ganze Habe verloren.

Melkerdeser. Zwei Arbeiter haben gestern Abend in angetrunkenem Zustand in einer Wirtschaft in Breslau, als sie vom Wirt angehalten wurden, das Barren zu unterlassen, auf den Wirt und die anwesenden Gäste mit Messern eingeschlagen. Einem Gast wurde die Halskugel abgeburcht, ein anderer Gast erhielt ebenfalls schwere Stichwunden. Die beiden Täter konnten verhaftet werden.

Ein nicht allfälliges Betrugsvergehen wurde aus Barren gemeldet. Dort meldete ein Arbeiter beim Stabesamt im Mai und dann wieder im Juni die Geburt eines Kindes an und bezog daraufhin die Wohnungsbefreiung von der Dienstverpflichtung. Nachforschungen ergaben, daß die neuen Befreiungen gar nicht da waren. Das Gericht verurteilte den Angeklagten, der aus Not gehandelt haben will, zu sechs Monaten Gefängnis.

Beim Baden ertranken. In Billau ertranken beim Baden in der Mitte zwei junge Mädchen von den Augen ihrer Angehörigen, die am Strande zurückgeblieben waren. Ihre Leichen konnten geborgen werden.

Drei Monate Gefängnis für räuberischen Zweikampf. Das ermittelte Schöffengericht Heidelberg hat sich zum zweiten Male mit dem Zweikampf zweier Heidelberger Studenten mit tödlichen Waffen zu befassen. Nachdem das im August 1925 fällige Urteil auf Anfechtung des Staatsanwalts vom Reichsgericht aufgehoben worden war, kam das Gericht diesmal zu einer Verurteilung der Studenten zu je drei Monaten Gefängnis mit Strafauflage bis 1928.

Eine Giftmischerin beknabigt. Aus Paris wird gemeldet: Präsident Doumergue hat die Giftmischerin Antierre, der sechs Giftmorde nachgewiesen werden konnten und die wahrscheinlich elf Giftmorde begangen hat, beknabigt. Die Lebensstrafe ist in lebenslangliches Zuchthaus umgewandelt worden.

Gemäldeabsturz in Madrid. Aus der Wohnung des Sohnes des früheren Ministers Ugaz sind drei wertvolle Gemälde gestohlen worden, und zwar ein Velazquez, Christus darstellend, ein Tizian, der einen König zeigt, und ein van Dyck, auf dem eine blonde Frau von großer Schönheit zu sehen ist. Der Gesamtwert der gestohlenen Bilder beträgt zwei Millionen Pesetas.


**Pianos**  
Kleine Flügel  
Günstige Raten  
kleine Anzahlung  
H. Lüders,  
Mittelstr. 9/10.

**Korsetts**  
ausgest.  
A. Schwan Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84.

**Strohseile**  
liest  
22 kg Stroh,  
40 kg Stroh  
Strohseile 8  
Vertraut 3562.

**La Ederstühle**  
s. 278. 6. 1920  
Dampfabrik  
Grenzburg.

**Anzeigen**  
Müssen wir  
recht deutlich  
zu schreiben.  
Für die  
Wegen uneben-  
licher Handlung  
entstanden sind  
Müssen wir  
solche Gewinne  
möglichst über-  
nehmen.  
Haupt-  
geschäftsstelle  
Wynsigendstrasse



# Kostüme / Kleider / Mäntel

und

## Pelzwaren zum Umarbeiten

bitten wir uns jetzt zu übergeben, bevor die Arbeitsstunden mit Neu-Anfertigung belegt sind

# A. HUTH & CO. A. HALLE-S.

Gr. Steinstrasse 86/87  
und Marktplatz 21



# Dienstag den 17. Aug. Großes Japanisches Gartenfest

Konzert von 3 Kapellen - Jap. Blumenmädchen - Im Ceapavillon Geisha-Ball  
Japanisches Feuerwerk Riesens-Pracht-Illumination

## Walhalla

8 Uhr. Telefon 5885.  
Heute Freitag: Großer Heranforderungs-Box-Kampf

Rolland gegen Max Steinko nach seinem Sieg über Tom Barry wurde Steinko von dem Trainer der Weltmeisterschafts-Boxer Miss Bernert, Herrn Rolland, gefordert Steinko nahm an und kommt dieser Kampf heute zum Austrag.

Ferner ringen:  
Pietro Scholz gegen Grünwald Wiederaufnahme des Kampfes: Wehring gegen Rochanaky Rochanaky wurde bei dem ersten Kampf durch Wehring infolge eines hohen Aussehens verletzt und mußte die Kampfunterbrechung abgebrochen werden. Um ein einwandfreies Resultat zu erzielen, wird dieser Kampf heute fortgesetzt. Wehring droht die sofortige Disqualifikation, falls er wieder zu unerlaubten Hilfsmitteln greift.  
Vorher: Varieté 6.

### Answärtige Theater

Neues Theater in Weizig  
Sonab. 14. Aug. 8.00  
Früh-Früh  
Altes Theater in Weizig  
Sonab. 14. Aug. 8.00  
Brau Berens Operette  
Operetten-Theater in Weizig  
Sonab. 14. Aug. 8.00  
Opernhaus

### Weinberg

Jeden Sonnabend nachm. 4-7 Uhr  
Konzert  
Eintritt frei! Eigen. Konditor

### Hotelträger

Sozial. Recht. Schutzhaus, Harz  
Sommerreigen  
vermietet  
Albert Hoffmann  
Am Niebeckplatz.

*Jalousien made in Germany*  
Grosse Feinerei  
Sonab. 14. 8. 3031

### Gewinnarbeiten

jed. nur je Karte ausloosbar  
Gr. 998er  
Stiefeler, Thüringen

### Bitte zu beachten

**Für die Bewerber:** Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.  
**Für die Interessenten:** Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angebotenen die Beliebigsten der Bewerbungen schreiben zu lassen, Probearbeiten usw. den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl. anonym) zurückzugeben. Jeder Bewerber erwartet das

### Gewinnziehung

K. Klasse 27. Preislosgewinn-Einheitsche (253. Preis.) Klaffen-Einste

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleiche Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Erde gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

#### 3. Ziehungstag 11. August 1926

Ob der Normittagsziehung wurden Gewinne über 150 Kl. gezogen

2 Gewinne zu 5000 Kl. 91240 191626 289991  
14 Gewinne zu 3000 Kl. 5984 19752 6347  
144555 193619 21741 239944

6 Gewinne zu 1000 Kl. 4928 93001 101409  
143190 170072 23158 25943 26278 28637  
18 Gewinne zu 1000 Kl. 19275 20878 38104  
94212 96002 128173 133348 252942 276376

66 Gewinne zu 500 Kl. 1381 1842 4284 18233  
143190 170072 23158 25943 26278 28637  
18586 24271 30282 37364 41994 42559 4273  
4519 63284 69005 71415 73250 82041 89243  
111748 118513 124536 132544 139198 139296  
146991 153323 153339 158822 167647 185261  
186067 186872 194592 201374 208109 214267  
220036 224496 225233 243609 266883 272234  
27426 282161 284896 297334 299465 299948

196 Gewinne zu 300 Kl. 7150 4720 4877 5628  
14899 27446 28012 28822 32047 42333 42385  
44100 48025 48405 52943 54161 58414 56066  
62331 65815 65898 69007 70251 70851 79557  
79620 84458 88864 91327 92193 96019 100086  
101225 104721 107991 111163 114237 115833  
119633 117195 117279 117633 119699 119894  
122045 122080 130843 132210 135036 137624  
140770 141531 152229 154583 158700 166913  
165625 173257 176718 184190 192473 203816  
210164 215117 216208 217227 221504 221809  
231053 231219 232431 234103 236530 238102  
238633 240833 249537 249945 250874 253478  
254130 255179 255195 257616 259806 269286  
269041 281249 282831 282986 286336 286965  
275105 281585 284998 287031 287495 297160

### Gewinnziehung

K. Klasse 27. Preislosgewinn-Einheitsche (253. Preis.) Klaffen-Einste

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleiche Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Erde gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

#### 3. Ziehungstag 12. August 1926

Ob der Normittagsziehung wurden Gewinne über 150 Kl. gezogen

2 Gewinne zu 2500 Kl. 235618  
2 Gewinne zu 2000 Kl. 254138  
6 Gewinne zu 3000 Kl. 73488 192023 208434  
24 Gewinne zu 1000 Kl. 11360 17543 21288  
58729 94881 103430 112022 151954 209993 223741  
236557

86 Gewinne zu 500 Kl. 1993 5797 12962  
16383 32019 34344 37169 49707 53110 55324  
66510 72071 72524 74207 86040 100003 102550  
116144 138493 143260 146315 151719 152475  
154905 157576 162088 170160 188359 188525  
200838 201473 213968 228579 234747 237957  
243145 257280 259937 303007 305497 370097  
262302 285445 284318

168 Gewinne zu 300 Kl. 2597 8015 9098  
11535 14285 16530 16893 17116 27449 28880  
28705 47472 48344 48780 50208 57604 57144  
65091 67121 68104 70001 71418 72201 76201  
76424 85862 89119 91044 96221 97429 100051  
100215 107375 111250 123910 124838 130084  
130891 132805 133149 134087 138398 141648  
146163 154863 160316 160534 160923 163575  
186587 172647 173426 173856 180400 183311  
189580 190018 192937 195892 197730 222833  
204590 205579 206526 211941 215892 216467  
224505 225706 232779 235085 238604 264496  
283721 284459 285024 285272 286096 286425  
279703 292138 293224 297522 298636

Die Staatlichen Lotterieleihnehmer  
Frenkel, Grosse Steinstrasse 14.  
Lehmann, Grosse Steinstrasse 19.  
Rogge, Moritzwinger 7.

### Alltägliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter:

837 (Hochstief) Aktiengesellschaft für Schuh- und Lederwaren, vorm. Gebr. Zellmann, Zwickauerstrasse 9, Zwickau (Sachsen): Nach dem durchgeführten Generalversammlungsbeschluss vom 22. Juni 1926 ist das Grundkapital um 2 000 000 Reichsmark erhöht worden auf 4 500 000 Reichsmark. Zugleich sind in dem Gesellschaftsvertrag entsprechend der Reduzierung ab geändert worden die Satzungen über Grundkapital (§ 4), Vorstand und Aufsichtsrat (§§ 8, 18, 24, 26), Stimmrecht (§ 28), Gewinnverteilung (§ 32) und Dividenden (§ 34). Dem Beschluss anhängig ist das Protokoll vom 22. Juni 1926 bis zu dem Tage der Eintragung 4 000 RM höher-Vorsatzsätzen je zu 500 RM. Die neuen Aktien sind bindendbedeutend ab 1. Juli 1926 und haben Anspruch auf eine Vorzugsdividende von jährlich 8 Prozent. Reicht der verfügbare Reingewinn des Geschäftsjahres nicht zur Zahlung der Vorzugsdividenden von 8 Prozent aus, so wird der ausgefallene Teil aus dem Reingewinn der folgenden Jahre ausgeglichen, wobei die Dividende des letzten Jahres vor dem Rückführen unter den Rückständen aber jeweils der ältere vor den jüngeren den Vorzug hat. Der Anspruch auf Nachzahlung hat an der Stelle, die Nachzahlung wird auf den Dividendenbeleg des Jahres geleistet, aus dem der Gewinn der entnommen wird. Der nach Befriedigung der Vorzugsdividenden für die Restdividende der Vorzugsaktionäre zur Verteilung kommende Reingewinn wird bis zur Höhe von 4 Prozent auf die Stammap Aktien ausgeteilt. Von dem alsdann noch verbleibenden aller Ausschüttungen und Rücklagen verbleibenden Gewinns erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Vorstands und sonstige Beamte, denen dies in ihrem Anstellungsvertrag ausgedrückt ist, einen prozentualen Anteil (Anteile). Seltlich ist die Generalversammlung eine weitere Gewinnverteilung, so erhalten die Stammap Aktien zunächst eine weitere Dividende bis zu 4 Prozent. Ueber 8 Prozent hinausgehende Dividendenauszahlungen sind ohne Unterbindung zwischen Stamm- und Vorzugsaktionäre auf alle Aktien im Verhältnis der eingesetzten Beträge, höchstens jedoch der Kennbeträge, zu verteilen. Im Falle der Liquidation der Gesellschaft erhalten die Vorzugsaktionäre aus dem nach Befriedigung der Stammap Aktien verbleibenden Vermögen zunächst den vollen eingesetzten Betrag, höchstens jedoch den Kennbetrag, nicht 8 Prozent. Der Rest der Stammap Aktien, sowie der Betrag aller Dividendenrückstände, was dem alsdann

verbleibenden Vermögen erhalten die Stammap Aktien den eingesetzten Betrag, höchstens jedoch den Kennbetrag, nicht 8 Prozent. Der Rest der Stammap Aktien, sowie der Betrag aller Dividendenrückstände, was dem alsdann

2263 (H. Reichmann & Co., Halle a. S.): Die Protokolle der Extra-Konferenz sind erlassen. Dem Kaufmann Rudolf Blich in Halle a. S. ist die Firma erteilt, daß die erwerbenden gemeinsam aber jeder einzeln, zusammen mit einem Geschäftsführer, zur Vertretung und Zeichnung der Firma befähigt sind.

2268 (H. Reichmann & Co., Halle a. S.): Die Protokolle der Extra-Konferenz sind erlassen. Dem Kaufmann Rudolf Blich in Halle a. S. ist die Firma erteilt.

2670 (König, Bonn, Trotha): Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Dr. Franz König ist alleiniger Inhaber der Firma.

2684 (H. Wipach, Halle a. S.): Die Firma ist erloschen.

743 (Darm- und Fleischwaren-Industrie Aktiengesellschaft, Halle a. S.): Die Protokolle der Generalversammlung sind erlassen.

2578 (Montanwerk Aktiengesellschaft, Weimarn a. S.): Der Sitz der Gesellschaft ist nach Berlin verlegt.

### Bekanntmachung.

Die beiden 1. und 2. Preislosgewinn-Einheitsche (253. Preis.) Klaffen-Einste sind am 1. Juli 1926 und haben Anspruch auf eine Vorzugsdividende von jährlich 8 Prozent. Reicht der verfügbare Reingewinn des Geschäftsjahres nicht zur Zahlung der Vorzugsdividenden von 8 Prozent aus, so wird der ausgefallene Teil aus dem Reingewinn der folgenden Jahre ausgeglichen, wobei die Dividende des letzten Jahres vor dem Rückführen unter den Rückständen aber jeweils der ältere vor den jüngeren den Vorzug hat. Der Anspruch auf Nachzahlung hat an der Stelle, die Nachzahlung wird auf den Dividendenbeleg des Jahres geleistet, aus dem der Gewinn der entnommen wird. Der nach Befriedigung der Vorzugsdividenden für die Restdividende der Vorzugsaktionäre zur Verteilung kommende Reingewinn wird bis zur Höhe von 4 Prozent auf die Stammap Aktien ausgeteilt. Von dem alsdann noch verbleibenden aller Ausschüttungen und Rücklagen verbleibenden Gewinns erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Vorstands und sonstige Beamte, denen dies in ihrem Anstellungsvertrag ausgedrückt ist, einen prozentualen Anteil (Anteile). Seltlich ist die Generalversammlung eine weitere Gewinnverteilung, so erhalten die Stammap Aktien zunächst eine weitere Dividende bis zu 4 Prozent. Ueber 8 Prozent hinausgehende Dividendenauszahlungen sind ohne Unterbindung zwischen Stamm- und Vorzugsaktionäre auf alle Aktien im Verhältnis der eingesetzten Beträge, höchstens jedoch der Kennbeträge, zu verteilen. Im Falle der Liquidation der Gesellschaft erhalten die Vorzugsaktionäre aus dem nach Befriedigung der Stammap Aktien verbleibenden Vermögen zunächst den vollen eingesetzten Betrag, höchstens jedoch den Kennbetrag, nicht 8 Prozent. Der Rest der Stammap Aktien, sowie der Betrag aller Dividendenrückstände, was dem alsdann

### Handwerkskammer Halle.

## Verdingung

Die Verdingung von rund 7800 qm Flächen als Werk, Balken drecks, 5,00 mm stark, ist vergeben werden.

Angebote sind zu veröffentlichen, mit entsprechender Nachfrist versehenen Kaufpreise bis zum 20. August d. J. entgegenzunehmen.

Veröffentlichung, den 31. Juli 1926.  
Der Ausschussvorsitzende.

## Mieten Sie!

Gaslochkoher, monatlich Mk. 0.90  
Zweilochkoher . . . . . 1.90  
Dreilochkoherplatte . . . . . 3.50  
Dreilochkoher . . . . . 5.-  
Wolfslochschäberd . . . . . 4.80  
Dreilochschäberd . . . . . 7.40  
Dreilochschäberd mit Brotkasten darunter . . . . . monatlich Mk. 15.10

Kohlenkoherd mit 2 Kochgeschirren u. Brotkasten . . . monatlich Mk. 7.-  
dieselben in Wasserzuss. monatl. 9.70  
und alle übrigen Gasapparate, Kessel- und kombinierte Herde, Kolben-Ofen in jeder Ausführung, erdengemäße Fabrikate der Vorwerke A.O.L.-Hannover

nach 12 oder 6 Monaten.

Wir laden zum Besuche unserer reichhaltigen Ausstellungen in Halle (S.).  
„Iweha“ G. m. b. H. Installationswerk Halle (S.).  
Gr. Steinstr. 11 - Fernruf 4023

Kaufmann-Verein E.V.  
Montag, d. 16. Aug. abds. 8 Uhr im Neumarktschützenhaus, Harz  
Sommerreigen  
Ruine Sachsenburg  
bei Heildringen, Sonntagskarten über sorgenvollen. Paris des Unstruttals, Thür. Florde, herrl. Waldwanderung von und zum Hühlsauer. Logis, id. Bewirtung Burgwirt Rehbe.  
Sommerfrische Bühener Heide!  
sollort frei. Tag 4.50 Mk. 5 Mahlzeiten, beste Verpflegung. Herrl. im Walde geleg. Landhaus Herrmann, Crlepn. Post Röss

## Billiger als von der Fabrik

Metalbetten . . . von 17.- an  
Holzbetten . . . . . von 25.- an  
Kinderbetten . . . von 17.- an  
Stahlfederbetten . . von 11.- an  
Außenbetten . . . . . von 15.- an  
Chaiseloungen . . . . . von 14.- an  
Bettfedern u. Damm von 3.40 an  
Federbetten . . . . . von 15.- an  
Steppdecken . . . . . von 15.- an  
Bettfedern und Bettwäsche in jeder Preislage.

Modernere Bettfedern-Behaltung.  
Nach auswärts Versand ohne Transportkosten durch eigene Auto.

## Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstr. 2, Bzg. Kanalquais 2  
2 Minuten vom Markt  
Auf Wunsch Zahlungszielsetzung.

# BUSSE FÜHREN in GÜNSTIGEN PREISEN

Generalvertretung: Gebr. Wolff, Halle a. Saale, Harz 6/7.